

Felix Biller, geboren im bayerischen Rosenheim (Deutschland), begann seine musikalische Ausbildung im Alter von vier Jahren. Im Laufe der Jahre erlernte er viele Instrumente wie Gitarre und Saxofon, aber das Klavier blieb immer sein Instrument der Wahl und Meisterschaft. Durch seine klassische Ausbildung erwarb er eine hervorragende Technik; seine Experimentierfreudigkeit und sein Bestreben sich außerhalb der gängigen Konventionen zu bewegen, lässt ihn nach neuen Inspirationen und Möglichkeiten für die eigene künstlerische Entwicklung suchen.

Biller ist ein engagierter Lerner und Lehrer zugleich. Nach Graduierungen in Musikwissenschaft (BA) und Musikmanagement (MA) setzt er seine musikalische Ausbildung im Rahmen eines Jazzklavier-Studiums an der Universität für Musik und darstellende Kunst in der österreichischen Hauptstadt Wien fort, wo er lebt und arbeitet. Als Pädagoge arbeitet er gerne mit Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds, was ihm durch seine Lehrtätigkeiten an der Musikschule „Klangspiele“ sowie in privatem Rahmen ermöglicht wird.

Während Biller als Lehrer geduldig ist und systematisch arbeitet, ist er als Musiker überschwänglich und charismatisch. Er ist offen für neue Ideen und Einflüsse: Er ist der Meinung, dass eine Improvisationssession mit einem Schüler ebenso inspirierend sein kann wie eine klassische Komposition von Johann Sebastian Bach. Esbjörn Svensson, das Neil Cowley Trio, Brad Mehldau, The Bad Plus, John Cage und Andere dienen als Inspirationsquellen für seine Kompositionen. Durch die gekonnte Verbindung verschiedenster musikalischer Auffassungen gelingt Biller der Drahtseilakt zwischen Intellekt und Emotionen und seine Live-Auftritte sind eine wahre Freude für beides.

Sein künstlerischer Hauptfokus liegt auf der Arbeit mit seinem 2015 gegründeten Trio PRIM. Ihr neuestes Album, „Garnet Tales“ (2020, Alessa Records), erntete begeisterte Kritiken mit Beschreibungen wie „scharfsinnig“ oder „kühn“. Biller wird dabei als „die treibende Kraft hinter diesem, sich nicht vor abenteuerlichem und improvisiertem Jazz scheuenden, Trio“ (Jazzflits, NL) porträtiert. Die Band wurde u.a. als eines der auserwählten Ensembles zum Central European Jazz Showcase 2021 in Brno (CZ) eingeladen und bereits vielerorts begeistert empfangen.

Darüber hinaus unterstützt er die Musikszene aktiv durch die Organisation von Workshops und Festivals. Seit 2018 ist er Mitorganisator des NYC Musikmarathons Mattighofen in Oberösterreich. Weiterhin ist er ein vielfacher Gast bei Radios, TV und anderen Medienformaten weltweit sowie dort musikalisch zu hören (Ö1, Jazz FM, Radio Wroclaw, Radio ARA, KAN, WartaJazz Indonesien, ...). Zu seinen musikalischen Aktivitäten, die ihn unter anderem bereits quer durch Europa (Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Polen, ...), in die Türkei, die USA oder nach China führten, zählen auch Kollaborationen mit Chören wie dem Chor der Philharmonie Wien, Masterclasses und Workshops (u.a. Einladungen zu "Pop-Kultur Nachwuchs" Berlin 2017 und "Intl. Jazz Platform Footprints Edition 2021" Lodz), Konzerte auf sowohl nationalen als auch internationalen Festivals (u.a. Popkulturfestival Berlin, jazzahead! clubnight Bremen, Jazzfestival Steyr, Lublin Jazz Festival) und in diversen Venues (u.a. Porgy & Bess Wien, Musikverein Wien, DDC Peking, Time Beacon Ningbo) sowie das Schreiben von Filmmusik (z.B. „Allesandersplatz“ 2020 mit Co-Komponist Christoph Karas und Premiere auf dem „achtung berlin Filmfestival“ 2021 inklusive Nominierung in der Sektion „Berlin Spotlights“).